

## Die VSG schliesst die Einführung des Lehrplans 21 erfolgreich ab

Der Lehrplan 21, der 2016 im Thurgau beschlossen und auf das Schuljahr 2017/18 eingeführt worden ist, hat das Ziel, die Schulfächer und die dazugehörigen Lernziele unter den deutschsprachigen Schweizer Kantonen zu harmonisieren. Inhaltlich sollen Kompetenzen erarbeitet werden, die vom blossen Informationswissen zum angewandten Können führen. Kompetente Menschen wissen Bescheid, können das Wissen in den Alltag umsetzen und zeigen die nötige Motivation. Die VSG Tägerwil hat für die gesamte Prozessführung *Einführung Lehrplan 21* eine Arbeitsgruppe *Unterrichtsentwicklung* zusammengestellt, die aus Lehrpersonen, Behördenmitgliedern und den Schulleitungen bestand. Die Einführungsphase dauerte vier Jahre und wurde nun mit einer Evaluation abgeschlossen. Im Folgenden geht es um die Ergebnisse der abschliessenden Evaluation.

Die Evaluation fand im vergangenen Frühling statt. Die Arbeitsgruppe hat dafür einen Fragekatalog, der teilweise durch das Amt für Volksschule zur Verfügung gestellt wurde, den Gegebenheiten der VSG angepasst und zusammengestellt. Dabei wurden die Fragen in folgende drei Kategorien unterteilt: Erstens *Kompetenzorientierter Unterricht*, zweitens *Überfachliche Kompetenzen* und drittens *Lernklima*. In allen Bereichen wurden 61 Lehrpersonen über ihre Selbsteinschätzung befragt. 342 Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 9. Klasse haben ihre Meinung ebenfalls kundgetan. Und die Unterrichtsbeobachtungen der drei Schulleitenden wurden in die Auswertung miteinbezogen. Im Bereich *Kompetenzorientierter Unterricht* ging es um Fragen zum Unterricht im Allgemeinen, zu den Lernzielen und zur Lernprozessgestaltung. Beispielfrage für Lehrpersonen: *Ich gebe den Schülerinnen und Schülern bewusst Gelegenheit, bestehendes Wissen einzubringen*. Beim Bereich *Überfachlichen Kompetenzen* richtete sich der Fokus auf die Gesprächskultur, die Arbeitshaltung und die Selbständigkeit. Beispielfrage für Lehrpersonen: *Ich führe bewusst verschiedene Arbeits- und Lerntechniken ein*. Beim Bereich *Lernklima* ging es um das Verhalten und die innere Haltung der Lehrpersonen sowie um die Vertrauenskultur. Beispielfrage für Schüler: *Ich kann meiner Lehrperson vertrauen*. Alle Befragten konnten anonym mittels einer Auswahl von *trifft zu*, *trifft eher zu*, *trifft eher nicht zu*, *trifft nicht zu* und *weiss nicht* antworten.

Die Auswertung hat ergeben, dass bei der Mehrheit der gestellten Fragen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen eine positive Beurteilung abgaben. Denn *trifft eher zu* und *trifft zu* wurde von über 80% aller Befragten gewählt. Beim *Lernklima* setzten bei der Frage *Ich kann meiner Lehrperson vertrauen* über 90% der Schülerinnen und Schüler ihr Kreuz bei *trifft zu*. Nur bei wenigen Bereichen gibt es Entwicklungsbedarf. So war sich bei der Frage *Ich gestalte den Unterricht so, dass sich die Schüler und Schülerinnen gegenseitig konstruktive Rückmeldungen geben können* die prozessführende Arbeitsgruppe einig, dass dort Handlungsmöglichkeiten vorhanden sind. Die Unterrichtsentwicklung der VSG wird sich deshalb mittelfristig auf dieses Thema ausrichten. Die Weiterbildungen wurden ebenfalls grösstenteils positiv bewertet, obwohl zu sagen ist, dass viele Lehrpersonen an der VSG Tägerwil die angebotenen Weiterbildungsinhalte bereits seit Jahren leben und umsetzen und für sie dementsprechend der Mehrwert der Weiterbildungen etwas geringer ausfiel, als ursprünglich erwartet wurde.

Die Schulbehörde freut sich darüber, dass die Umstellung auf den Lehrplan 21 dank der seriösen Auseinandersetzung aller pädagogischen Mitarbeitenden an der VSG gelungen ist. Wir steigen mit Elan in den oben erwähnten Entwicklungshinweis ein.

Für die Arbeitsgruppe Unterrichtsbeobachtung:  
Alexandra Frigg, Behördenmitglied der VSG Tägerwil